

IKEA PRÄSENTIERT NEUES URBANES STORE-KONZEPT

Am Wiener Westbahnhof entsteht bis 2021 ein neues und außergewöhnliches Ikea-Einrichtungshaus, das zum anziehenden Treffpunkt für die Wiener werden soll. Das Design entstand in Kooperation mit *querkraft architekten* und ist auf Fußgänger, U- und Straßenbahnfahrer sowie Radfahrer ausgerichtet – für Autos gibt es dort keinen Platz. 160 Bäume auf dem Dach und an den Fassadenseiten leisten einen positiven Beitrag zum Mikroklima. Auch das Sortiment wird sich deutlich von den klassischen Einrichtungshäusern unterscheiden. Anstelle der Waren aus der Ikea-typischen Selbstbedienungshalle werden vor allem Kleinartikel verkauft. Die größeren Möbelstücke können weiterhin geshoppt werden, wobei Ikea selbst die Produkte kostenlos und innerhalb von 24 Stunden nach Hause liefert. In die beiden oberen Stockwerke zieht mit JO&JOE ein Hospitality-Partner ein, der das Konzept ergänzen soll. ■



Das neue Store-Konzept macht die oft anstrengende Parkplatzsuche überflüssig.

SCHWIMMENDER HAUPTSITZ IN ROTTERDAM

Mit den modernsten Nachhaltigkeitsmaßnahmen ausgestattet, erhält das *Global Center on Adaption (GCA)* einen neuen, schwimmenden Hauptsitz im Rijnhaven in Rotterdam. Dort soll es für fünf bis zehn Jahre untergebracht werden und, inspiriert von der Umgebung, neue Lösungen für aufkommende internationale Aufgaben finden. Im Frühjahr soll mit dem Bau begonnen und fleißig daran gearbeitet werden, dass das Floating Office Rotterdam pünktlich im Herbst 2020, während des internationalen *Summit of Adaption* vom Generalsekretär Ban Ki-Moon eröffnet werden kann. Gebaut wird das Gebäude auf dem Van-Leeuwen-Gelände am Maashaven und anschließend in den Rijnhaven verschifft. Das Konzept des Gebäudes: energieneutral, autark und vollständig aus Holz gebaut. Verantwortlich für die Entwürfe sowie den Bau ist die 2005 gegründete Powerhouse Company, mit Sitz in Rotterdam. ■



Das nachhaltige Konzept wird durch eine Dachbegrünung abgerundet.



Das Gewinnerkonzept verwandelt die Kulturstadt Düsseldorf in eine städtischen Kulturlandschaft.

EIN RING FÜR NATUR UND KULTUR

Das Düsseldorfer Projekt *Blaugrüner Ring* verbindet Stadtentwicklung mit Kunst. Unter dem Namen *Flow – ideas never stop* führt das innerstädtische Gesamtkonzept der raumwerk Gesellschaft für Architektur und Stadtplanung mbH und SEEHOF – Kunst im urbanen Raum den Menschen mit Kunst, Kultur, Architektur sowie Natur zusammen. Die Leitidee des Konzepts: die Flussverbindung zwischen Düssel und Rhein zu stärken und den ursprünglich aus Gärten und Alleen geformten Ring zu revitalisieren. Die Neugestaltung des heute noch teilweise erkennbaren Rings wird an den Gartenarchitekten Maximilian Friedrich Weyhe angelehnt, der im 19. Jahrhundert als Hofgärtner in Düsseldorf angestellt war. ■